

Ausgabe Nr. 01/2024

Regeneration des Partikelfilters von Euro-6-Dieselfahrzeugen vor der AU

Damit Euro-6-Diesel gut auf die verschärfte Abgasuntersuchung vorbereitet sind, sollten Werkstätten und deren Kunden einige Punkte beachten.

Diesel-Fahrzeuge der Schadstoffklasse Euro 6 dürfen seit dem 1. Juli 2023 nur noch maximal 250.000 Partikel pro Kubikzentimeter Abgas ausstoßen. Dies wird im Rahmen der AU mit einem Partikelmessgerät überprüft. Seit Einführung der Messung hat sich bei diesen Fahrzeugen die Quote nicht bestandener Abgasuntersuchungen deutlich erhöht. Einige der Ursachen lassen sich jedoch mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen beheben.



Abbildung 1: Best in Class: Die CPC-Technologie des MAHLE PMU 400 sorgt für exakte Messergebnisse.

Ursachen und mögliche Abhilfe

In vielen Fällen führen überwiegender Kurzstreckenbetrieb sowie häufige oder ausschließliche Fahrten im Eco-Modus dazu, dass der Dieselpartikelfilter (DPF) schneller gesättigt wird. Gleichzeitig wird so meist nicht die notwendige Temperatur erreicht, die für dessen Regeneration erforderlich ist. Schlägt die automatische Regeneration zu oft fehl, wird dies im Kombiinstrument durch das Aufleuchten der Dieselpartikelfilter-Kontrollleuchte (Abb. 2) angezeigt.

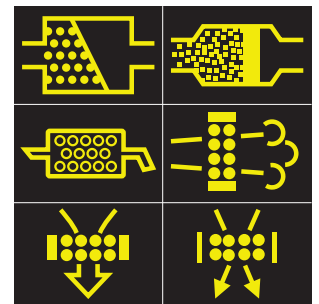


Abbildung 2: Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss der Dieselpartikelfilter regeneriert werden.

Spätestens nach Aufleuchten der Kontrollleuchte sollte das Fahrzeug auf einer längeren Fahrt unter höherer Last (z. B. auf der Autobahn) auf die nötige Temperatur gebracht und so lange gefahren werden, bis die Leuchte nach erfolgreicher Regeneration wieder erlischt. Gelingt das nicht, kann in der Werkstatt eine Zwangsregeneration des DPF durchgeführt werden. Bringt auch dies keinen Erfolg, ist in der Regel der Tausch des Filters unumgänglich. Chemische Reinigungsmittel, die in das Abgassystem oder den Filter eingespritzt werden, sind nur bei einem Teil der Anwendungen erfolgreich, können aber das Filtergewebe beschädigen und zu Gaslecks führen. Für DPF-Reiniger, die in den Kraftstofftank gegeben werden, gibt es von keinem Hersteller eine Freigabe bzw. Empfehlung.

Wichtig!

Werden Dieselfahrzeuge überwiegend auf Kurzstrecken oder im Eco-Modus betrieben, sollten mehrmals im Monat längere Fahrten mit höherer Last eingeplant werden. Vor einer AU sollte das Fahrzeug beispielsweise durch eine Autobahnfahrt auf Betriebstemperatur gebracht werden.